

Die Ergebnisse der Krebsforschung.

Ueber die bisherigen therapeutischen Ergebnisse der Krebsforschungen, die von Geheimrat v. Leyden und seinem Assistenten Dr. F. Blumenthal, Leiter der neuen Abteilung für Krebsforschung an der Charité, auf Grund der parasitären Theorie von der Entstehung des Krebses gewonnen worden sind, veröffentlicht der letztgenannte Forscher in der 'Deutschen Hochschulkorrespondenz' (Verlag Hermann Cohen, Berlin) beachtenswerte Mitteilungen.

von Dingen hatte festgestellt, daß ein Tier, wenn man ihm Epithelzellen in großer Menge wiederholt unter die Haut einspritzt, in seinem Blute nach dieser Behandlung Stoffe aufweist, welche Epithelzellen auflösen vermögen. von Leyden und ich haben diese Untersuchungen für die Krebsfrage verwerthet, indem wir versuchten, ob es nicht möglich sei, auch durch Einspritzen von Krebszellen bei Tieren Stoffe im Blute zu erzeugen, welche die Krebszellen auflösen vermöchten. Hierbei war aber ein Punkt zu berücksichtigen, nämlich, daß es verschiedene Arten von Krebszellen gibt, z. B. Zylinderepithelkrebszellen und Plattenepithelkrebszellen. So konnte man also bei Tieren entweder im Blute Stoffe erzeugen, welche Zylinderepithelkrebszellen auflösen oder solche, die Plattenkrebszellen zu lösen vermöchten. Auf der anderen Seite war es uns ebensovienig wie anderen Forschern gelungen, Krebsgeschwülste von einer Tierart auf andere, z. B. von Mensch auf Hund zu übertragen, sondern nur immer von Hund auf Hund, von Ratte auf Ratte usw. Daraus resultierte, daß man auch nur mit Hundkrebs bei Tieren Stoffe im Blute zu erzeugen vermöchte, die Hundkrebsgeschwülste von bestimmter Art, d. h. Platten- oder Zylinderepithelkrebszellen auflösen imstande wären (Cytolytine), mit Mäusekrebsgeschwülsten Stoffe im

Blut anderer Tiere, die Mäusekrebszellen von bestimmter Art auflösen konnten. Wir hatten so durch Übertragen von Hund auf Hund bei dieser Tierart Krebs erzeugt, hatten von dieser Krebsgeschwulst wochenlang einen Kaninchen eine Ausschwenkung unter die Haut gebrüht, jedoch sich in dem Blutserum dieses Kaninchens Stoffe gebildet hatten, welche die eingespritzte Geschwulst auflösen imstande waren. Als wir nun mit dem Blute eines solchen Kaninchens einen krebskranken Hund behandelten, der eine gleiche Geschwulst art hatte wie die, welche wir dem Kaninchen wochenlang eingespritzt hatten, gelang es uns, die Geschwulst bei dem behandelten Hunde zum Verschwinden zu bringen. In einem gleichen Resultat war Zeisel bei Mäusen gekommen. Auch er hatte die Geschwülste krebskranker Mäuse Kaninchen eingespritzt und dann mit dem Blute dieser Kaninchen seine Mäuse behandelt und Krebsgeschwülste zum Verschwinden gebracht. von Leyden und ich haben diese Behandlungsmethode auch bei Menschen angewandt, da wir aber zu unseren Versuchen bisher nur ganz verweilte Fälle benutzt haben, so ist es nicht mündbar, wenn unsere Resultate noch nicht entscheidende gewesen sind, immerhin haben wir doch manches gesehen, was uns ermutigt, diese Methode zu vervollkommen und weiter anzuwenden. Erst wenn wir imstande sein werden, im Blute der Versuchstiere die zellauflösenden Stoffe in großer Menge anzuhäufen, wird sich erweisen lassen, was diese Therapie leisten kann.

Wir haben aber noch eine zweite Methode benutzt. Es ist für Bakterienstoffe bekannt, daß man durch Einspritzen von kleinen Dosen Gift, welche das Tier nicht töten, sondern nur vorübergehend krank machen, in dem Blute dieser Tiere ein Gengift erzeugen kann. Diese Methode ist auch von Robert Koch zur Behandlung der Tuberkulose angewandt worden. Durch die Tuberkuloseimpfung sollen die noch gelunden Zellen des Tuberkulose das Gegengift

gegen den Tuberkulosebazillus selbst bilden; Tuberkulin ist ja nichts weiter, als die giftige Leibesabsonderung der Tuberkulosebazillen. Wir haben nun diese Methode auf den Krebs übertragen. Wir haben nun Krebsgeschwülste zerquetscht und diese fein zerriebenen zellfreien Stoffe krebskranken Tieren und Menschen eingespritzt. Dabei haben wir ebenfalls nur Zylinderepithelkrebsgeschwülste mit zerriebenen Zylinderepithelkrebs. Plattenepithelkrebsgeschwülste mit zerriebenen Plattenepithelkrebs behandelt. Mit Hilfe dieser Methode haben wir einen Hund, der einen Krebs des Dickdarms hatte, geheilt. Ferner haben wir mit dieser Methode eine Anzahl von Krebskranken, welche sich ebenfalls in verapfelten Stadien der Krankheit befanden, behandelt und nicht ungünstige Erfolge erzielt. Es wäre nun praktisch von der größten Bedeutung gewesen, wenn das, was wir mit dem zerriebenen Platten- und Zylinderepithelkrebs erreicht hatten, auch mit reinem Zylinder- und Plattenepithel zu erzielen gewesen wäre. Man hätte dann nur gesunde Organe von der betreffenden Epithelart zu zerreiben nötig gehabt und wäre so unabhängig von dem schwer zu erhaltenden Krebsmaterial gewesen. Aber leider scheint nach unseren bisherigen Versuchen dies nicht der Fall zu sein. Wir sind deshalb lediglich auf Krebsgeschwülste angewiesen. Der zellfreie Stoff kann sich kaum vorfinden, wie viel Krebsgeschwülste nötig ist, um monatelang eine solche Behandlung durchführen zu können, und wie oft wir die Behandlung, die im besten Gange war, wochenlang unterbrechen mußten, weil wir kein Krebsmaterial zur Verfügung hatten.

Die zweite, von uns seiner Zeit in der Deutschen medizinischen Wochenschrift beschriebene Methode ist nun, wie Jensen aus Kopenhagen vor wenigen Wochen mitgeteilt hat, von ihm an krebskranken Mäusen zur Heilung derselben verjudet worden. Er berichtet, daß es ihm mit dieser Methode gelungen ist, krebskrane Mäuse vom Krebs zu

Räumungs-Ausverkauf!

Um mit den von der Frühjahrs- und Sommer-Saison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir **Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, fertige Kleider, Reise-Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Morgenröcke, Jacketts, Wettercapes, Kragen, Staubpaletots, Spitzen-Umhänge, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge etc.**

Reste von Kleiderstoffen, Gardinen, Möbelstoffen, Portiären, Leinen- u. Baumwollwaren, **Teppiche,** welche während des Umbaus durch Staub gelitten haben, **Wäsche,** Tag- und Nacht-Hemden, Jacken, Beinkleider u. dergl. **zu besonders billigen Preisen.**

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkäufer, vor Vertheuerung geschützt.

Gelegenheitskauf:

Ein grosser Posten einzelner **Tischtücher, Servietten, Handtücher etc.,** sogenannte Fabrikations-Restbestände, teilweise mit kleinen Webfehlern.

Gelegenheitskauf:

Ein grosser Posten **Lüster- u. Moiré-Unterröcke.**

Wir bitten unsere Fenster zu beachten!

Spezielle Preisangaben unterlassen wir, weil sich die Billigkeit der Waren doch nur bei gleichzeitiger Besichtigung derselben ergibt.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 22 u. 23, Haltestelle der Strassenbahn.

Suedbinger Obstweine
aus der Retzerei
C. Wesche.
Reinette-Apfelwein, Johannisbeerwein, Erdbeerwein.
Die Weine sind naturrein und angeeignet bestimmt.
Wilhelm Rössler,
Friedrichstraße 16.

Doppelbier, ärztlich empfohlen für Magenfrankheiten, empfohlen in Doh u. Blasen empfohlen **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmerstrasse. - Dezember 2049.
Weißbier und Weizenlagerbier, beste Qualität, in Doh u. Blasen empf. **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmerstrasse. - Dezember 2049.
Garantirt reines Roggenbrot!!! ganz vorzüglich im Geschmack, I. und II. Sorte, zu besonnt billigen Preisen, desgleichen Weizenbrot nach Prof. W. v. n. empfohlen.
die Weber'sche Bäckerei,
Steinwasa 49.

Das Herz im Teibe lacht vor Vergnügen, wenn man das neueste Schönheitsmittel, die herrlich duftende **Herz-Dame-Seife,** I. Klasse 50 Pf., von **Leonhardt & Krüger,** Dresden, benutzt. Die Anwendung ist sehr wohlriechend, die Wirkung verblüffend, Jugendfrisches Angezicht, elegante Hände, unvorweiliche Brust und Hüfte. In Solle an haben in den Drogenvereinen: **C. Willy Bernat, Ernst Fischer, Gebr. Hälske, Ernst Jentzsch, C. Kaiser, G. Osswald Nehr, M. Walsgott Nachf., - Seifenfabrik Emma Richter, Alwin Thomas** und in allen Weichheiten der Provinz.

Fahrrad, neu, preisw. zu verk. **Sandwich-Bicycl Gr. Ulrichstr. 35.**
Offizierant Franz'sches Budding-Pulver in jedem vornehmen Geschäft. **10 Pf., 6 Pakete 50 Pf.** **Bestand erhaltlich und im Verkaufsstad der bekannten Fabrik**
Th. Franz, Gr. Ulrichstr. 35.
Offizierant, Gr. Ulrichstr. 35.
Gehelente erhalten gratis u. franco Broschüre über das Behalten der Gesundheit u. vortentente Spezialitäten. **P. Rissmann, Wladenburg,** = Gummihafen - Weichheitsmittel. =

Privat-Verbindung des **Herzogs** **Prinzessin** **Soubien** **u. i.** **Prinz** **Bertha** **Wagner,** **Dehmburg.**
Die Volkstüchen
finden sich: **I. Brunostraße 34**
II. Weichstrasse 33.
Spezial werden verabschiedet von **11 bis 1 Uhr täglich.**
1 ganze Portion an 25 Pfennig.
1 halbe
13
Werden an ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Städten verw. werden können und an haben bei Herrn Kaufmann **Wille, Weichstr. 33.** bei Herrn **Wade,** Brunostraße 33. und bei Herrn Kaufmann **Wetter** an **Reiniger** **Str.**
Die Verwaltung der Volkstüchen.

beilen. So dürfen wir wohl hoffen, daß auch dieser Weg nicht vergebens eingeschlagen sein wird, und daß bei weiterer Verfolgung und Verbesserung dieser Methode es gelingen wird, die Krebskrankheit günstig zu beeinflussen.

Universitäts- und Hochschulaufschriften.

— Dem Grafen Regierungsrat Dr. Carl J. S. Steffenhagen, Rektor der Universitätsbibliothek in Kiel, ist der Professoren-Titel verliehen worden.

— Hofrat Dr. phil. Edmund Weiß, o. Professor der Pharmazie an der Wiener Universität, feiert am 6. Juli sein 50jähriges Jubiläum als Direktor der Wiener Universitäts-Sternwarte.

— Professor Krauß, o. Professor des Maschinenbaus an der technischen Hochschule in Darmstadt, erhielt, wie die „Darmstädter Zeitung“ meldet, einen ihm die technische Hochschule in Gießen.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Professor Olbricht, das bekannte Mitglied der Darmstädter Künstlerkolonie, hat bei dem Wettbewerb zum Bau eines großen Centralbahnhofes in Basel, für seinen Entwurf einen Preis von 3000 Mark erhalten.

— Das Modell des Solas-Denkmal ist, wie aus Paris gemeldet wird, von den Bildhauern Konstantin Meunier und Alexandre Charpentier fertiggestellt worden. Für den Sockel ist blauer Granit vorgesehen, der die Widmung tragen wird. Auf der rechten Seite stellt eine junge Mutter ihren Säugling und betrachtet liebevoll zwei andere Kinder, die sich an sie häuten; „Béonidie“. Von links neigt sich ein Arbeiter mit Holzschuhe und Lederjacke hinüber, um diese Familienzener zu betrachten, „Travail“. Auf dem Sockel steht geradenherzige Solas wichtige Geistes, einer Frauengestalt folgend, die mit energischer Bewegung ihren Arm emporhebt und nach oben weist, „Béotie“. So sind auf dem Denkmal die drei von den „Vier Evangelien“, die Solas zuerst gezeichnet: „Béonidie“, „Travail“ und „Béotie“, allegorisch dargestellt.

— Die Gesamtannahme des Salon des Artistes français betrug, wie aus Paris berichtet wird, in diesem Jahre 270,400 Fr. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahre einen merklichen Rückgang der Einnahmen, da sie in diesem Jahre 328,000 Fr. betragen. Die höchste Einnahme fiel auf Sonntag, den 10. Mai, nämlich 15,101 Fr. noch 30,000 Besucher besaß. Die Einnahme der Société Nationale des Beaux-Arts betrug 138,800 Fr. nur 60 Fr. weniger als im Vorjahre.

Gerichtsverhandlungen.

Erfoltsnummer zu Halle.

Halle, 3. Juli.

Der noch nicht vorbestrafte Radfahrer Adolf Fiege, aus Halle gebürtig, war angeklagt, während der Fahrt von Wöhlitz nach Eichenbäumen, in seiner Amtsbezeichnung als Radfahrer des Güterzuges, Sped in der Reihe von 12 M. aus einem Kolben, der an Frau Pauline abdrückt war, entwendet zu haben. Auf der Station Wöhlitz machte sich der Angeklagte in einem Güterwagen zu schaffen und kehrte bald darauf in seinen Wohnort zurück. Dem Zeugen Schade, der im Wohnwagen die Wrenne zu bedienen hatte, fiel es auf, daß die Wrenne des Fiege unverhältnißmäßig schwer war. Er folgte hinein und stellte fest, daß feine Wrenne darin entfallen sein mußten. Schade ergriff diesen Vorfall noch anderen Beamten, die mit dem Zuge fuhren. Dieselben vermuteten, daß der Güterzug benutzt sein müsse und machten dem Stationsvorsteher in Teufenthal hiervon Mitteilung. Dieser benachrichtigte sofort die Station Halle und hier wurde der Zug von mehreren Beamten durchsucht. Diese fanden im Radfahrerwagen in der Höhe des Sockels des Angeklagten feine Wrennen an den Händen. Nach weiteren Suchen entdeckte man den Fiege, in Formulare eingehüllt, in einem Kasten unter dem Sitz des Radfahrers. Die Formulare stimmten aus dem im Walle verwahrten Bestande. Als der Zug eingelaufen war, fiel es bereits dem Bahnhofsassistenten Wehmann auf, daß sich der Angeklagte noch ungewöhnlich lang im Radwagen aufhielt und sich dort zu schaffen machte. Die Verhandlungen dauerten bis abends. Um 1/7 Uhr wurde das Urteil verkündet; es lautete auf 9 Monate Gefängnis.

Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung hatten sich zu beantworten die Arbeiter Wilhelm Wahn aus Seeden, Karl

Dücker, Wilhelm Deneroth und Otto Kurth aus Halle. Die Angeklagten arbeiteten annehmen mit dem Zeugen Walter Wiedemann auf dem Reuban Wehrtze 1. Der Zeuge, der wegen einer angeblichen Körperverletzung der vier Angeklagten an ihn von dem Wrennenvater zur Rede gestellt wurde, bestritt diese Vorwürfe. Daraufhin schlugen ihn die Angeklagten so, daß er mehrere blutende Wunden am Kopfe davontrug und längere Zeit arbeitsunfähig war. Wahn wurde zu 3, Deneroth zu 1 und Kurth zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Wiedemann wurde freigesprochen.

K. Erfurt, 3. Juli. Einen überallosenden Vorfall fand die heutige Schwurgerichts-Sitzung, in welcher sich die Witwe Emilie Graubner und deren Sohn, der Landwirt Otto Graubner aus Wandersleben wegen gemeinschaftlicher schwerer Raubdelinquenz zu verantworten hatten. Es handelte sich um einen Schwelcherbrot. Die Mutter nahm die ganze Scharf auf sich mit der Behauptung, daß der Sohn von der ganzen Sache nichts wisse. Schließlich aber entwickelte sich die Frau in derartige Wiedersprüche, daß die Geldworenen zu der Überzeugung gelangten, daß sie nur ihren Sohn retten wollten. Während die Mutter mit 2 Monaten Gefängnis davon kam, erhielt der Sohn 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Torau, 2. Juli. Das Schwurgericht beurteilte den 19jährigen Zülpfegellen Einar Woy aus Wulfsbüh wegen schweren Raubes auf 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Am 8. April d. J. lenkte Woy in der Gegend von Havelberg den Handlungsschiffen, während der Kapitän Fritz Wegehaupt, der auf der linken Seite gefahren ist und den linken Arm fast gar nicht gebrauchen konnte, fuhren. Als W. abends seine Beute besaß, sah W., das Wegehaupt noch im Versteck von Geld war. Als Wegehaupt sich nun am anderen Morgen auf den Weg nach Torau machte, ließ sich ihm W. an. Als sie in den bei Wittenberg gelegenen Weidungen, gingen sie von Wege ab. Hier will nun W. der Gedanke gekommen sein, den Wegehaupt zu erbeuten. Er warf W. rüchlings zur Erde, stieß auf ihn und wirgte ihn mit beiden Händen und rief dabei die Worte aus: „Dein Geld her!“ Wegehaupt rief dem W. die Worte zu: „Kei, bist wohl verrückt!“ und ließ dem W. den Wittergang bis auf den Knochen durch. Seit iprang W. auf, tot dem Wegehaupt mit den Zielgefahrligen ins Gesicht, und ließ ihm mit einer heißen Siedewasser ins Gesicht und in den Kopf. Beim Verannahmen eines Wagens ließ W. von seinem Opfer ab und versteckte sich im Weide. Als der Wagen vorbeifahren war, schickte W. zurück, sich dem W. das angefangene Tadelmesser aus der Hand, öffnete es und ließ nun mit demselben auf Wegehaupt's Kopf ein und ließ es in den Hinterkopf desselben stecken, dann ließ er ihn wieder mit dem Stöcke in das Gesicht und in den Kopf, bis er glaubte, W. sei tot. Nun durchsuchte er die Taschen des W., nahm ihm das Portemonnaie nebst Uhr und Kette ab und entfernte sich in der Richtung nach Hüllenberg zu. W. wurde hiebei gefangen und mittels Gefähr durch den Gemeindevorsteher in Hüllenberg in das Kreisstrafenhaus nach Wittenberg überführt. Auf dem Kopfe und im Gesicht des W. wurden vom Arzt mindestens 13 Stichwunden vorgefunden; ein Stich hatte den Gesichtsnerv verletzt, infolge dessen die ganze linke Gesichtshälfte dauernd gelähmt ist, wodurch der Angeklagte sowie das Sprechen und Schreiben erheblich gestört wird. W. wurde zehn Tage später in Belgern verurteilt und hat auch die Tot sofort eingestanden.

Zegen Sie Wert darauf schnell zu vermieten

so müssen Sie stets in erster Linie in der „Saale-Zeitung“ inserieren, weil diese die reichhaltigste und in allen Kreisen der Bevölkerung mit Vorliebe gefundene zweimal täglich erscheinende Zeitung haltes ist.

Wohnungs-Anzeigen haben stets besten Erfolg.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Wurstraße 38), 3. Juli.

Geboren: Schloffer Leopold Ritter F., Gertrud (Wettinerplatz 22), Konstantin Otto Richard S., Selma (Richard Wagnerstr. 25), Buchhändler Ferdinand Welter S., Walter (Wittelsbinder 16).

Getorben: Witwe Amalie Fleischhauer geb. Kraus, 63 J. (Wettinerstr. 27), Rentiers Ludwig Reigentrich (Eberhard, Gräfinne geb. Bestmann aus Bielefeld, 66 J. (Wettinerstr. 22), Henriette Algen geb. Heßler, 84 J. (Güldenstr. 8), Witwe Berta Weller geb. Schor, 85 J. (Ludwig Bucherstr. 18), Photographen Anton Wundner E. Joh. 1 J. (Wettinerstr. 8), Der im. Fildler Fried. Denede, 61 J. (Wittelsbinder 18), Schilderfabrikanten Albert Kramer S. Albert, 1 M. (Wettinerstr. 1), Die Handlerin Marie Gehe geb. Wöhning, 62 J. (Wettinerstr. 1).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 3. Juli.

Gehehrichtungen: Robert Wilhelm Sommer und Clara Wode (Wettinerstr. 54 und Wülffstr. 2), Wwehweber und außereitsam. Soldmeier-Altrant Ernst Geincke und Alma Wode (Torgau und Hüllenbergstr. 9), Hofrat Ernst Seelig und Maria Ruth Wargentinstr. 2 und Lützenstr. 2a), Arbeiter Otto Wichter und Henriette Seelig (Langstr. 4 und St. Heinrichstr. 57), Schloffer Franz Edder und Anna Wendel (Steinwegstr. 25 und St. Wülffstr. 37).

Getorben: Schloffer Richard Georgius L. Madalene (Torgaustr. 24), Stahlhändler Reinhold Eulenburg S., Heinrich (Wettinerstr. 161).

Getorben: Hofmeister Wilhelm Wagner, 79 J. (Wettinerstr. 2), Steinhilf Gustav Berger, 47 J. (An der Universität 8), Bericht. Hermanns Wld. Helm 7. Fiedler, 1 J. (Schlofferstr. 9), Schiffschlichter Friedrich Wodenhaft 1. J. (Witt. Wulffstr. 21), Wirtsh. Joh. Bernus Geitz, Wulle geb. Büchel, 39 J. (Königsstr.), Schmachters Wilhelm Mittel S. Richard, 53 J. (Sylvie 9), Hausarbeiters Helm Otto T. Fiedler, 1 J. (Unterplan 10), Polizeilehrgang Karl Klein S. Erwin, 1 Wion. (Wittenbergstr. 82), Schloffer Wilhelm Knüpfer S., totgeb. (Torg. 2).

Ankündig. Aufschote.

Steinwegstr. 10, Anna Schmeider (Johann), Gustav Friedrich Brandt in Berta Puntel (Wettinerstr. 1), Arbeiter Franz Georg S. Berta Wollbach (Wettinerstr. 1), Arbeiter Franz Schmidt u. Franziska Bötcher (Wettinerstr. 1).

Schiffsnachrichten.

Bremen, 3. Juli. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd, Barbarossa 2 v. New York. Hausburg 3 in Nagasaki. Prinz Heinrich 2 in Singapore. König Albert 3 in Genoa.

Hamburg, 3. Juli. Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie: Adria 1 von Halifax nach Philadelphia, Armenia, von Philadelphia, 1. auf der Erde. Assyria 1 von Philadelphia nach Hamburg. Athen 2, nach Südbrasilien, 2. Cuxhaven passiert. Augusta Viktoria, auf der Nordbrasilien, 1. Cuxhaven passiert. Belgavia 2 in Baltimore. Blücher, von New York, 3. Cuxhaven passiert. Castilia 2 in St. Thomas. Davis, von der Westküste Amerikas, 2. Ouessant Creach passiert. Deutschland 2 von New York nach Hamburg. Etruria 2 in Buenos Aires. Frisia, nach Montreal, 1. Cuxhaven passiert. Fürst Bismarck, nach New York, 3. Cuxhaven passiert. Gorda 1, von Rotterdam nach Lulea. Naupia 2 in Baltimore. Nicodemia 2 in Baltimore. Polynesia, in New York. Polynesia, nach Westindien, 2. Cuxhaven passiert. Pontois, nach den La Plata, 1. Dover passiert. Pretoria 1 von New York, 2. nach Hamburg. Prinz Adalbert, nach Havana und Mexico, 1. von Coruna. Prinz August Wilhelm 1 von Havana via Coruna nach Hamburg. Prinz Oskar, nach Mittelbrasilien, 2. Cuxhaven passiert. S. P. L. nach Nordbrasilien, 2. Cuxhaven passiert. Suavia, von Ostasien 2, von Hongkong, 2. Tautonia, von Montreal, 3. auf der Erde. Valentin, von Westindien, 2. Lizard passiert.

Überlart zu haben



Kalodont

unentbehrliche Zahn-Creme erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Grieder-Seiden

Schönste Neuheiten in Louisine chinése, Rayé Pekin Louisine, Moires à jour, wundervolle Foulards von 95 Pf. an, porto- und wasserfest. Billigste Preise, maßveröffentlichte Auswahl beim

Seiden-Grieder

ZÜRICH (Schweiz) D 16 Müllerstr. 10

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Zeit vom 8. bis 29. Juni d. J. ist in Rannburg a/S. in der Großen Büchsenstraße ein Grundbesitz veräußert worden. Gegeben sind:

- 5 weisse Weizenkörner, von gez. E. R. 2-6,
- 5 weisse Weizenkörner, von gez. E. R. 2-6,
- 5 weisse Weizenkörner, von gez. E. R. 2-6,
- 1 Weizenkörner, im Gewebe gewirkt, von gez. E. R. 7 und 8,
- 2 Weizenkörner, im Gewebe gewirkt, aus feinem Danilinen gezeichnet, von gez. H. R. 6,
- 11 schwarze Damasthandtücher, Steckdarmtücher, von gez. mit laufenden Nummern,
- 12 schwarze Damasthandtücher, einfarbige Kreuzmuster, von gez. Monoge. E. R.,
- 12 weisse Damasthandtücher, einfarbige Kreuzmuster, von gez. E. R. 1-12.

Gewinnwert der obigen Sachen 112 Mark.

Alle Bedingungen, welche über die Verkauften der oder des Käufers oder über den Besitz der obigen Sachen etwas zu wissen lassen, werden auf dem Besuche des obigen Grundbesitzes, 7.600 Pf. oder der nächsten Polizeistatue sofort mitzuteilen.

Rannburg a/S., den 1. Juli 1903.

Der Erste Staatsanwalt,

Bekanntmachung.

Unter dem Grundbuch Nr. 4 unterzeichneten Schweinen des Arbeiters Otto Hoffmann in der Hofstraße ausgebrochen und das Gebiet deshalb unter Verwehrt.

Halle a. S., den 3. Juli 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Pfästern eines Weides in Höhe der 2. Hälfte an der Klosterstraße 10 im Wege der Wettbewerbsverfahren werden. Angebote sind bis Dienstag den 7. Juli d. J., vormittags 10 Uhr auf dem Stadthaus, wo sich die Bedingungen und Zeichnungen anlesen, und die Bedingungen schriftlich entgegenzunehmen können.

Halle a. S., den 2. Juli 1903.

Der Stadtbaurat, G. Hamer.

Dünger-Abgabe.

Die im unterzeichneten Depot ankommenen arderer Quantitäten Minder-Dünger sollen vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 an den Besitzenden vergeben werden. Bestellungen belieben ihre Angebots schriftlich bis zum 15. Juli d. J. 3 bis 3 Uhr abzugeben zu lassen.

Magervieh-Depot Halle a. S.,

Freimühlstraße 42, Viehhof.

Ausschreibung.

Die Versteigerung von Mobilien ist, für den Erweiterungsbau des Stadttheaters zu Halle a. S., soll im Wege der Wettbewerbsverfahren werden.

Angebote sind bis

Montag den 13. Juli d. J., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadthaus einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen anlesen, und die Bedingungen schriftlich entgegenzunehmen können.

Halle a. S., den 3. Juli 1903.

Der Stadtbaurat, G. Hamer.

Reinbau der Infanterie-Kaserne Merseburg.

Im Wege des öffentlichen Wettbewerbs soll die Ausschreibung der schmidereichen Tore und Gitter zur Grundriss-Einfriedigung vergeben werden. Der Verbindung liegen die allgemeinen und besonderen Bedingungen für die Ausschreibung. Die Bedingungen unterliegen können mit den unterzeichneten Bauverträgen in Merseburg eingesehen, aber nur von den Interessierten in Halle a. S. gegen vorherige Einzahlung von 100 Mk. bezogen werden. Angebote sind schriftlich bis zum

Donnerstag den 4. Juli, vormittags 10 Uhr, an die Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist sechs Wochen.

Halle a. S., den 3. Juli 1903.

Im Auftrag des Stadtbaurats der Stadt Merseburg:

Knoch & Kallmeyer, arch. Bureau für Bau- u. Tiefbau zu Halle S.

Verpachtung.

Der der unterzeichneten Gesellschaft gehörige

Schützenhof an der Heide

am 1. September resp. 1. Oktober 1903 anderweitig verpachtet werden können, wofür die Bedingungen, jedoch nach ein Teil des Mobilien festgenommen werden.

Bestellungen wollen sich an den Ober-Schützenmeister, Oberförster Fritz Rahne, Verwaltungsverträge 12/13 wenden.

Die Pfälzer-Kolonie-Schützen-Gesellschaft.

Rich. Renner, E. Galander, Fritz Rahne.

Verleihungsbefugter ist das beschriebene genannte

Einfamilienhaus Bietenstraße 16

am 1. Oktober zu verpachten bzw. zu vermieten Bietenstraße 17, 1.

Im Handelsrichter Abteilung A Nr. 985, betreffend offene Handels-Gesellschaft: Interzessent Friedrich-Wilhelm & Co., ist folgendes eingetragen:

Aus der Gesellschaft ausgeschieden sind:

Der Geschäftsführer Karl Vogel son. aus Teufenthal, der Geschäftsführer Franz Ferdinand Kutschura aus Ansbach;

Aus der Gesellschaft ausgeschieden sind:

Der Geschäftsführer Axel Vogel jun. aus Teufenthal, der Geschäftsführer Karl Böhm aus Teufenthal.

Halle a/S., den 29. Juni 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsrichter Abteilung B Nr. 16: Thomann & Co., Gesellschaft in Halle a/S., ist eingetragen: Hugo Oswald Beckert in Halle a/S. ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Der Geschäftsführer Carl Böhm in Halle a/S. ist aufgelöst. Der Geschäftsführer Carl Böhm in Halle a/S. ist aufgelöst. Der Geschäftsführer Carl Böhm in Halle a/S. ist aufgelöst.

Halle a/S., den 27. Juni 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

Im Handelsrichter Abteilung A Nr. 985, betreffend offene Handels-Gesellschaft: Interzessent Friedrich-Wilhelm & Co., ist folgendes eingetragen: Hugo Oswald Beckert in Halle a/S. ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Der Geschäftsführer Carl Böhm in Halle a/S. ist aufgelöst. Der Geschäftsführer Carl Böhm in Halle a/S. ist aufgelöst.

Halle a/S., den 29. Juni 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Immerhandelsgesellschaft (Hilfsmittel) A. M. 1555 bet. die Firma Daniel...
Bekanntmachung.
An der hiesigen 6. Klassen-Schule ist die neu erzielte Stelle eines Lehrers...

Bekanntmachung.
An der hiesigen 6. Klassen-Schule ist die neu erzielte Stelle eines Lehrers...

Herrschaffl. Rittergut-Gesellschaft
(750 Morgen)
In allererster Lage des nördlichen Teilmassivs...

Kolonial-, Woll- u. Weißw.-Gesch.
über 30 Jahre im Besitz, will ich alles...

Scriverienstr. 1 u. 2.
mit Garten an der Straße, sofort oder später...

Wohnhaus Bismarckstraße 26
mit allen Bequemlichkeiten, 2 Zimmer, 2 Kammern...

Verderstraße 6
Wohnhaus mit 4 Wohnungen und Garten...

Verderstraße 7
Wohnhaus in herrschaftl. Wohnungen, der Neuzeit entsprechend gebaut...

Geschäftshaus
Gr. Steinstraße, gut veranlagt, zu verkaufen...

Rehabilitation.
Bismarckstr. 21/22 nachweislich, Brauereiverkauf...

Meierei
verkauft, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark...

Hotel-Restaurant u. Cafe-Verkauf.
Verkauf eines neuerrichteten, feines nach neuestem Stil...

Ekkehartsflement
mit 60.000 Mark bei 20.000 Mark Anzahlung...

Restaurant
schönem Garten mit Kolonnade, inkl. Möbeln...

An Neu-Vollbau Stellen
in sämtlicher Lage, 2 Mark pro qm, zu verkaufen...

Geld
Darlehen für 1000 Mark, 2000 Mark, 3000 Mark...

1.500.000 Mark
auf hiesige alte erste Hypothek bis 610 des Wertes...

Zwei Villen, Einfamilienhäuser, von je 3 Zimmern...

Lager-Plätze
mit Weis-Rücklauf an Güterbahnhof sofort oder später...

Grosser Laden mit Nebenräumen
Schmerstraße 21
preiswert per 1. Oktober 1903 zu vermieten...

Dessauerstraße 8.
herrliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern...

Hypotheken-Kapital, für Halle und Vororte bis 60% der Taxe...

30.000 Mark
sofort gegen 1. Hypothek, 2. Hypothek, 3. Hypothek...

20.000 Mark
sofort zu vergeben gegen 1. Hypothek, 2. Hypothek...

Ganzes Haus, Ritterstraße 1, hart u. l. E. Gänge...

Ein großer Laden
an besserer Lage der Stadt Sangerhausen...

Tager- und Kellerräume, eventuell mit Wohnung und elektrischer Kraft...

Verkaufsstelle
für Wein, Bier, Sekt etc. Wohnung im Zentrum...

Bureau-Räume
in herrschaftl. Geschäftshaus, 1-2 Zimmer...

Wiederfall
mit Wagenremise, Forststr. 4, 1. O. zu vermieten...

Breitestraße 22
Wohnung zum Preise von 650 M., 1. Oktober zu vermieten...

Sofort zu vermieten:
Nicolaitstraße 6 Laden mit Kontor, Niederlage...

Herrschaffl. Wohnung, 5 St., K., S., Speisek., Kessel z. in ruhigen anständigen Hause...

Wohnung 600 Mark, Kronprinzstr. 100 part. v. 1. O. zu vermieten...

Techniker-Gesuch.
Erhöher Bau-Gesicht für Holz- u. Tiefbau am Wege...

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Geschäftsstelle Halle 2, Holzgasse 24.

Forststraße 3, I
herrschaftliche Wohnung, 900 Mt., Forststraße 4, II...

Zägerplatz 12
herrschaftliche Wohnung, 1. Et., 4 St., Küche, Kammer u. Bad...

Leipzigerstraße 54, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmern und Küche...

Große Ritterstraße 63
1. Etage zu Geschäft oder Wohnung mit Zubehör...

Schwellstraße 8, I u. II.
Wohnung in Vorderhaus, 2 Zimmern, Kammer, Küche...

Suche
4-5 Zimmer-Wohnung, Offerten mit Preisangabe und Beschreibung...

15 u. 20% Provision.
Solide Herren, leistungsfähiger Kellner am Rhein...

weine
aus guter Familie zur Spitze der Dausfrau...

Heirat.
Schöne Frau, 20 Jahre, annehmlich, 60.000 Mt. Vermögen...

Neue HendeL-Bände
(Bibliothek der Gesamt-Literatur.)
Nummer 1678-1689.

Henryk Gienkiewicz, Die Kreuzritter.
Historischer Roman aus dem 15. Jahrhundert.

Melchior Meyr, Der Sieg des Schwachen.
Erzählung aus dem Mittelalter.

Lord Byron: Die Belagerung von Korinth.
Uebersetzt u. mit einem Vorwort versehen von Alexander Weidmann.

Otto HendeL Verlag, Halle 8.
Vollständige Kataloge in den Buchhandlungen und den Buchhändlern.

U. Roth's Cement-Fabrik
Cement-Kalk
Hollgrau, langsam bindend und durchaus vollbeständig.

Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement.
diesem an Qualität ziemlich gleichkommt.

Hermann Arnhold & Co.,
 Bank - Commandit - Gesellschaft,
 Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).
An- und Verkauf von Werthpapieren.
 Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.

Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.
 Verschlussene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controllen), zu mässigsten Spesen angenommen.

Ernst Haassengier & Co.
 Bankgeschäft, Halle a. S.
 empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen,
 u. a. für
An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung
guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-,
Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.
— Hypotheken-Verkehr. —
 Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer
 3½, 3 u. 4% iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Zum Quartalwechsel
 nimmt
Abonnements auf sämtliche
Zeitschriften
 entgegen
Otto Hendel, Buchhandlung,
 Markt 24. Fernruf 2265.

Die unterzeichneten Tapetenhandlungen werden ihre Geschäftslokale in der Zeit vom 1. Juli bis Mitte September an den Sonntagen von 1/2 10 Uhr ab geschlossen halten.

Halle a. S., den 1. Juli 1903.

Friedrich Arnold. Hermann Bischoff.
Gustav Frauendorf. Karl Rapsilber.
Rudolf Stenssing.

Königl. Preuss. Lotterie.
 Zu der am 7. Juli beginnenden Ziehung 1. Klasse
 haben wir die abzugeben.
 1/2 M. 40.—, 1/2 M. 20.—, 1/4 M. 10.—.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
 Burchardt. Frenkel. Herrmann. Lehmann.

Das Drogen-Geldgeschäft
 des Herrn Wilhelm Blockwitz, Halle a. S.,
 Mierseburgerstr. 23,
 ist durch Kauf am 1. Juli a. c. in meinen Besitz übergegangen. Ich
 bitte das hochverehrte Publikum, meine Bekanntschaft und Hochachtung um
 freundliche Bemerkung des Vertriebs, welches ich hier durch sehr
 zuverlässige Bedienung sowie billige Preisberechnung rechtserfüllen
 werde.
 Gleichzeitige Liefertung ist nach, das ich mein Lager in allen Kreisen
 der Drogenbranche bedeutend vergrößert habe.
 Hochachtungsvoll ergeht
Friedrich Biedel,
 Drogerie.

Rasensprenger
 zum Bewässern von Gärten
 und Parkanlagen,
 ca. 25 m im Umkreis furchend, in 3 Größen,
 im Preise von 40—55 M.
 empfiehlt
Hollische Masch.-Bauanstalt
 und Armaturenfabrik
P. Hüdicker,
 Halle a. S., Krausenstraße 1,
 Telefon 2498.
 Feiner halte Schlauchverschraubungen
 und Strahlrohre in allen Dimensionen am
 Lager.

Chamotte-Fabrik
 von
Gebrüder Baensch, Dönnau, Bez. Halle a. S.
 Teleph. 1137. — Geschäftseröffnung 1872.
Chamotte-Waren für alle gewerblichen Zwecke, je nach Ver-
 darf u. Zeichnungen, **Chamotte-Mörtel**, fadengemäÙ bereitet, zum
 Verbrauch fertig — wienbedürftig, **Chamotte-Steine**, hochfeuer-
 fest, div. Marken. Eigene Gruben hochfeuerf. **Brennstoffe**
Zones und hochfeuerf. **Caolin**. Offerten mit Probelein;
 Kosten-Anschläge gratis.

Gras- u. Getreide-Mähemaschinen,
Rechen u. Schleifsteine
 liefert in bewährter Construction
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
 Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl.

BAUARTIKEL-FABRIK
A. SIEBEL
 Düsseldorf-Rath und Metz.
 Düsseldorf-Ausstellung 1902
 Goldene und Silbermedaille.
Siebels Blei-Isolierung
 mit Asphaltbeschichtung.
 Ganzlich geschützt.
 Langjährig bestbewährt gegen
Feuchtigkeit u. Grundwasser
 bei
 Terrassen
 Dachern
 Kellersohlen
 Dachgärten
 Unterführungen
 Brücken
 Viadukten
 Auskleidung von Kellern
 u. künstlichen Tälchen etc.

Täglich frisch
 empfiehlt
ff. Matzkuchen,
 feiner eine große Auswahl
 von höchsten
 Silberne Medaille.
Streuigel, Mandel, Apfel, Mohn, Nusskuchen und diversen
 sonstigen von 12 bis 20.000 Einwohnern.
ff. Speckkuchen.
 Fernsch. 2384. **H. Elitzsch, Str. 9.**
 Erste Halleische Brot-, Weib-, Kuchen- u. Fein-Bäckerei mit elektr. Betrieb.
 Verteilungen prompt.

Locomotiven 35, 30, 15 u. 12 HP,
 Dampfmaschinen 10 und 6 HP,
 Dampfkegel 30, 12 und 8 cm,
 Dampfer Wassermotoren 10, 4 und 2 HP,
 Petroleummotoren 10 und 1 HP,
 lomb. Mähdresch., Pflügen, Band- u. Reib-
 maschine, Mischmaschine, Holzbohr-
 maschine, Pressmaschine, Kreisfräse,
 Dreidrehapparat 48". Sägebän, Sägen,
 Wellen, Benzin- u. Petroleum-Öfen
 Hermann Eisenwerk, Meißnerstr. 24.

Grubeöfen,
 besser Konstruktion
 in allen Größen,
 sowie alle Werk-
 zeuge empfiehlt
 billigst
A. Möbius,
 Mittelstraße 5.

Für Brauntohngruben, Werke, Fabriken jeglicher
Art, sowie für Wannentnehmer.
 Ein großer Vorrath von abgegrabeneter Kiesel- und Basalt-Blöcke, in allen
 gangbaren Größen und Stärken, auch auf bestimmte Größen zugeschnitten,
 hat in kleinen Rollen, sowie auch in einzelnen Platten reichhaltig abzugeben
S. Joachimsthal,
 Mierseburgerstraße 39.

Weimar Grossherzogl. Haupt- und
 Residenzstadt.
 Nach den Nachweisen des Kaisers, Gesundheitsamtes die
 gesündeste Stadt mit geringster Sterblichkeit unter den
 Städten mit mehr als 20.000 Einwohnern.
 Beliebter Aufenthaltsort für pensionierte Offiziere, Beamte u. a. w.
 Anstalt: Das Oberbürgermeisteramt.
 Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs.

Sigefrei!
 Für die Reite, das Saßen und für
 das Fahren empfiehlt in großer Auswahl
 eleganteste leichte Reiterwagen, Voller-
 jacked, Halbopen, Reiterwagen, Voller-
 und Halb-Open, sowie alle Reiter-
 apparate.
Otto Knoll, Strasse 36,
 im Fährer-Verkehr.
 Fahrrad, neu, hochbillig, a. vert.
 Reiterwagen, 34, 11, u.

Grosser Erfolg! Konkurrenzlos!
 Berlin 1903 Ehrenpreis und Goldene Medaille.
Lothner'schen Neben-Artikel
 für Eis- und Mineralwasser-Fabriken.
„Bilz“
 ist das vorzüglichste und billige allseitigste Gefäßver-
 stärkungsmittel der Gegenwart. Von Frauen und Kindern sehr be-
 liebt, für alle Fälle aber, welche Alkohol meiden müssen, unent-
 behrlich. Im Jahr u. Anstalten mit großem Erfolge eingesetzt.
 Bilz-Zeile zur Verfertigung dieses Getränkes liefert
Rudolph Schmidt, Schwarzenberg (Sachsen).
 Billig! General-Vertrieber.
 Auf Wunsch werden Einzelbezüge fertig verabreicht. Hochachtung!